

## Erklärung

# Nutzen des BSA

Nutzen für in der Sozialen Arbeit Tätige und Träger der Sozialen Arbeit

Weisweil, September 2002

*Verfasst von: Wolfgang Jost*

Ohne Frage, in die Soziale Arbeit ist eine neue Begrifflichkeit eingedrungen. Aus KlientInnen sind KundInnen geworden. Soziale Dienstleistungen heißen jetzt Produkte. Die Produkte müssen sich an Leitbildern und Qualitätskriterien messen lassen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis muss beachtet werden. Neue Organisationsmodelle werden erprobt. Neue Steuerungsmodelle und Managementsysteme werden eingeführt.

Spätestens an dieser Stelle hören bereits die meisten SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen auf, weiterzulesen. Denn sehr viele in der Praxis tätige BerufskollegInnen wollen nicht mehr und nicht weniger, als gute und engagierte Soziale Arbeit leisten und dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen vom Anstellungsträger bereitgestellt bekommen. Sie wollen auch, dass das professionelle Niveau in der Praxis, und damit die für Menschen zu erbringende soziale Dienstleistung, nicht abgesenkt wird. Sie wollen, dass Soziale Arbeit auf dem Hintergrund eines (Fach-)Hochschulstudiums verantwortungsvoll und methodisch ausgereift geleistet wird und sich Menschen, die diese Leistung anfragen, auf den Leistungserbringer verlassen können.

Und wenn die/ der engagierte KollegIn weitergelesen hat, wird auch die wiederum neu eingeführte These, dass sich Soziale Arbeit über ihren Nutzen zu legitimieren habe, akzeptiert werden. Da nur über eine qualifizierte Ausbildung, die Anstellung von sozialpädagogischen Fachkräften, die Bindung an ethische Standards und fachliche Qualitätskriterien ein Nutzen für den Kunden gesichert werden kann.

Das Berufsregister für Soziale Arbeit ist mehr als ein Qualitätssicherungssystem auf der individuellen Kompetenzebene. Das Berufsregister fordert mehr als die Beachtung von ethischen Standards und die Verpflichtung zum lebenslangen Lernen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von fachlicher Kompetenz.

Ohne Frage, ist Qualitätssicherung ein bedeutungsvolles Anliegen. Andererseits wird sich die/der kritische KollegIn fragen, welche konkreten Vorteile und welchen tatsächlichen Nutzen eine Registrierung im Berufsregister über die Verleihung des Gütesiegels hinaus bietet.

Das Berufsregister weist die /den InhaberIn des Gütesiegels als kompetente und verantwortliche Berufstätige in der Sozialen Arbeit aus. Auch Träger der Sozialen Arbeit, können offenlegen, indem sie vornehmlich registrierte KollegInnen beschäftigen, dass sie in einem Höchstmaß sich dem professionellen Qualitätsanspruch genügen wollen und sich dem Nutzen der sozialen Dienstleistung für den Kunden verpflichtet sehen.

In einer Zeit in der die Öffentliche Hand und die Verbände der Wohlfahrtspflege wieder einmal den Gürtel enger schnallen wollen und für die zu erbringenden Dienstleistungen weniger Mittel zur Verfügung stellen wollen, sind nicht nur Arbeitsplätze gefährdet, sondern vorhandene Arbeitsplätze könnten von weniger gut ausgebildeten Kräften besetzt werden. Nach Kosten-Nutzen-Überlegungen werden Träger der Sozialen Arbeit versuchen, vorhandene Finanzmittel optimal und effizient einzusetzen, womit ein weiteres mal, die neue Terminologie in der Sozialen Arbeit eingebracht ist.

So wichtig die betriebswirtschaftlichen Überlegungen in der Profession Soziale Arbeit auch sind, so klar ist auch, dass diese bei weitem nicht ausreichen, um die tatsächlichen Anforderungen an Soziale Arbeit zu begründen. Oder wie in den meisten Fällen zu befürchten steht, zu begrenzen. All zu schnell könnten wir uns in einer Sackgasse wiederfinden, wenn wir die Qualitätsdiskussion und damit auch die Qualitätssicherungslogik einseitig führen.

## Erklärung

Über die Einführung des Berufsregisters für Soziale Arbeit, muss

- Licht in das Dunkel der unübersichtlichen Fortbildungslandschaft gebracht werden;
- Politik und Gesellschaft aufgerüttelt werden, der Profession Soziale Arbeit die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine nutzen- und ergebnisorientierte Soziale Arbeit bereit zu stellen;
- für den Schutz des Berufes eingetreten werden;
- verhindert werden, dass der Standard der Sozialen Arbeit in der Praxis durch Stellenbesetzung von anderen Berufsgruppen abgesenkt wird.

Das Berufsregister kann in diesem Zusammenhang ein Garant für die Gewährleistung eines größeren Rückhaltes in der Gesellschaft zum Wohle der EmpfängerInnen von sozialen Dienstleistungen und zur Sicherung der professionellen Berufsausübung von in sozialen Berufen Tätigen sein.

Da das Berufsregister sich nach internationalen Standards ausrichtet, erleichtert es der/ dem GütesiegelhaberIn die Stellensuche im Ausland.

Das Berufsregister wird sich überdies als Qualitätssiegel in der Landschaft der Anstellungsträger etablieren. Von den Trägern der Sozialen Arbeit wird mehr und mehr ein Qualitätsnachweis verlangt werden, ansonsten müssen sie um Aufträge bangen, oder sie haben bezüglich der Gewährung von Projektfördermitteln einen schwierigeren Stand. Über das Qualitätssiegel des Berufsregisters können sich die Träger der Sozialen Arbeit profilieren.

Erste Überlegungen sind bekannt, dass im Sozialen Dienst Budgetmittel eingestellt werden, um die Kosten der Registrierung im Berufsregister für alle Bediensteten zu übernehmen und für die erforderliche Fortbildung und Supervision Sorge zu tragen, um das Qualitäts- bzw. Gütesiegel zu erhalten.

Informieren Sie sich über Ihre Vorteile und den Nutzen des Berufsregisters. Fordern Sie Informationsmaterial oder auch eine Informationsveranstaltung an.